



**Bi-complexe** Ganz einfach gesund Schüßler-Kombipräparate – **Neu!**  
die schnelle Hilfe  
Ideal im Alltag und für unterwegs

[hier erfahren Sie mehr...](#)

## Zwiebellauch

Samuel Hahnemann



### Apothekerlexikon

Zwiebellauch, Allium Cepa, L. [Dodon. Pempt. Ic. 687] mit unten bauchigem, langem Blumenschafte und rundlichen Blättern; ein häufig gebautes Kraut mit zweijähriger Wurzel unbekannten Vaterlandes.

Die Wurzelknollen (Zwiebel, Rad. Cepae) ist nach zwei Varietäten entweder rundlich zusammengedrückt, äusserlich roth und kleiner, inwendig aus dicken, fleischsichten, hellröhlichen Häuten zusammengesetzt, oder blos rundlich, äusserlich weiß, aus ganz weißen, dicken Häuten zusammengesetzt, auch größer und süßer. Beide, oft ohne Unterschied gebrauche Zwiebelarten sind mit einer im August allmählich dicklicher gewordenen Milch angefüllt, von beißend, süßlichem Geschmacke, und starkem, eignem, etwas knoblauchartigem Geruche und beim Zerschneiden die Thränen hervorlockendem Dunste. Beim Trocknen verliert sie 7/8 ihres Gewichts und fast alle ihre flüchtigen Theile. Frisch auf die Haut gelegt, besitzt sie rothmachende Eigenschaften. Ihr frischer Saft, den man auch bei einigen Taubhörigkeiten mit Nutzen in die Ohren getropft hat, bringt den Blutlauf in Bewegung und ist als harnreibendes und antiskorbutisches Mittel mit Nutzen eingenommen worden. Erstere Tugend haben sie auch als Breiumschlag aufgelegt zuweilen geäussert. Ihre erhitzende und zugleich schleimige Eigenschaft ist vermutlich Ursache, daß sie unter glühender Asche erweicht (gebraten) und so als Brei auf indolente Geschwülste mit zögernder Entzündung gelegt, einen nicht geringen Ruhm als Eiterung beförderndes Mittel erlangt haben, wozu die Wärme des Umschlags das Ihrige beitragen mag. Ob sie auf kalte Hautstellen frisch eingerieben, den Haarwuchs befördere, ist sehr zweifelhaft.

Gekocht wird weit milder, und dann süßer; sie erzeugt aber viel Blähungen.